PSYCHOANALYTIKER STELLEN FILME VOR

Bernadette

USA 2019. R: Richard Linklater. D: Cate Blanchett, Billy Cudrup, Emma Nelson, Kristin Wiig, Judy Greer. 111 Min. DF. FSK: 6

Bernadette trägt Sonnenbrille, weil sie einst in Los Angeles eine visionäre Stararchitektin war. Jetzt lebt sie mit Ehemann, Tochter und Golden Retriever in Seattle, in einer brombeerumrankten, baufälligen Villa. Bernadette ist exzentrisch und misanthropisch geworden. Anders als die perfekten, verhassten Mütter aus der Nachbarschaft. Ihr wichtigster Sozialkontakt: Die Assistentin in Indien, kontaktiert in allen Lebenslagen via Handy. Dann, im Streit mit der Nachbarin um die Brombeerhecke, verschwindet Bernadette.
Richard Linklater, der sensible Tragikomödiant des Independent-Kinos (BEFORE-Trilogie, BOYHOOD), zeichnet eine Frau, die untertaucht aus ihrem Leben, und Cate Blanchett ist die Idealbesetzung für diese ambivalente Bernadette mit unbehauster Seele, zwischen Anpassung und Flucht.

Referentinnen: Gabriele Brandner und Astrid Gabriel

So. 4.12., 19:30 Uhr

GROSSES KINO

Die Büchse der Pandora

DEU 1929. R: Georg Wilhelm Pabst. D: Louise Brooks, Fritz Kortner, Franz Lederer, Carl Goetz, Gustav Diessl. 135 Min. Stummfilm. FSK: 6

In diesem Klassiker des deutschen Stummfilms spielt Louise Brooks, in Hollywood auf dem Höhepunkt ihres Ruhms als Filmikone, die junge Tänzerin Lulu, der viele Männer verfallen, so auch der Berliner Zeitungsverleger Dr. Ludwig Schön. Zugleich flirtet sie unter anderem mit dessen Sohn, seiner Verlobten, einem Kleinkriminellen. Lulus Beziehungsdrahtseilakt eskaliert in Schöns Hochzeitsnacht, und Lulu muss nach London fliehen. Wo Jack the Ripper sein Unwesen treibt... Georg Wilhelm Pabst „scharfsinniger Psychologe und Meister des Bildes und der Montage" (Lex. d. int. Films), zählte in den 1920er Jahren neben Fritz Lang und Friedrich Wilhelm Murnau zu den größten deutschen Regisseuren, die dem Weimarer Kino Weltgeltung verschafften. Der späte Stummfilm DIE BÜCHSE DER PANDORA läuft mit einer 1997 komponierten Musik von Peer Raben.

Einführung: Cosima Besse

Mo. 05.12.2022., 19:30 Uhr

LGBT+ AFTER WORK

Kleines Mädchen

FRA 2020. R: Sébastien Lifshitz. Dokumentarfilm. 85 Min. FrzOmdtU. FSK: 6

Die siebenjährige Sasha wusste schon immer, dass sie ein Mädchen ist, auch wenn sie als Junge geboren wurde. Von ihren liebevollen Eltern erfährt sie vollste Unterstützung. Sie gehen mit ihrer Tochter Kleider kaufen und begleiten sie zu ihrer Therapeutin, die Gender-Dysphoria bei Sasha diagnostiziert. Doch das kleine Mädchen erfährt nicht überall Verständnis: Ihre Lehrer beharren auf einem starren Junge-Mädchen-Denken und fordern entsprechende Anpassung.
Sébastien Lifshitz (PLEIN SUD, 2009) hat die kleine Sasha ein Jahr lang begleitet. Er fängt die Herausforderungen, Erfolge und Rückschläge des Mädchens und ihrer Familie mit behutsamen Bildern ein und stellt damit höchst empathisch konservative Vorstellungen von Geschlecht in Frage. Sein mehrfach ausgezeichneter Film zeigt – auf Augenhöhe des Kindes – Sashas täglichen Kampf, von ihrem sozialen Umfeld als die gesehen und anerkannt zu werden, die sie wirklich ist.

Mit Einführung und Diskussion

In Kooperation mit dem LGBT+Friends-Netzwerk von BASF

Mi. 7.12., 17:30 Uhr

CINÉ-CLUB

Aline – The Voice of Love

FRA/CAN 2020. R: Valérie Lemercier. D: Valérie Lemercier, Sylvain Marcel, Danielle Fichaud, Roc Lafortune. 126 Min. FrzOmdtU. FSK: 6

Im Québec der 1960er Jahre ist für die Eltern und die 13 Geschwister klar, dass Aline mit ihrer wunderbaren Stimme eine berühmte Sängerin werden wird. Die Mutter schickt eine Kassette an den berühmten Musikproduzenten Guy-Claude Kamar – er ist hingerissen. Er macht aus Aline seinen größten Star, von ersten Auftritten über den Grand Prix-Gewinn 1988 bis zur weltweiten Ikone – und auch privat genießen die beiden ihr Liebesglück.
Die Aline Dieu im Film ist unverkennbar Céline Dion: Valérie Lemercier war immer schon von der Sängerin fasziniert. Nach langer Recherche realisierte sie diese fiktionalisierte Filmbiografie als Regisseurin und Hauptdarstellerin, die Leben und Liebe von Céline Dion darstellt und im Soundtrack ihre größten Hits vereint.

Einführung: Virginie Jouhaud-Neutard, Geschäftsführerin des Institut Français Mannheim

Do. 15.12., 19:30 Uhr

FILM & KUNST

Big Time – Der Architekt Bjarke Ingels

DNK 2017. R: Kaspar Astrup Schröder. Dokumentarfilm. 93 Min. DänOmdtU. FSK: 0

Er vertritt eine junge Architekten-Generation, die ebenso pragmatisch wie spielerisch an Bau-Aufgaben herangeht: Der 1974 in Kopenhagen geborene Bjarke Ingels ist bekannt für eher außergewöhnliche Entwürfe für modernes Wohnen oder für überraschende Verbindungen zwischen Funktion und zusätzlicher Nutzung. So stattete Ingels die neue Müllverbrennungsanlage in Kopenhagen 2019 mit einem spektakulären Dach aus, auf dem die Stadtbewohner Skilaufen können. 2015 erhielt sein Architekturbüro mit dem bezeichnenden Namen „BIG" (Bjarke Ingels Group) den Zuschlag, das neue „Two World Trade Center" anstelle der 2001 zerstörten Twin Towers zu entwerfen, in Frankfurt hat BIG den „Omniturm" benannten Baukörper realisiert, der mitten im Westend eine Mischnutzung aus Büro- und Wohnetagen bietet.

Einführung: Tatjana Dürr, Referentin für Baukultur / Stadt Mannheim

Do. 22.12., 19.30 Uhr

GRINDHOUSE DOUBLE FEATURE

Zwei Überraschungsfilme der Extraklasse

Ein Film über zwei völlig entfesselte junge Männer markiert den Beginn des heutigen Abends. Als Krimi oder Polizeifilm getarnt, landet er gleich mehrere Tiefschläge. Im Anschluss wollen wir uns an die besinnliche Weihnachtszeit erinnern. Der zweite Film des Abends ist allerdings das Gegenteil von besinnlich und filmtechnisch mindestens eine mittlere Katastrophe. Gerade aufgrund seiner Kuriosität ist er trotzdem der perfekte Jahresabschluss

Double Feature-Karten: 11,50 € / erm. 8,50 € / Mitglieder 7,50 €

Sa. 17.12., 19:30 Uhr

Cinema Quadrat e.V. K 1, 2, 68159 Mannheim
www.cinema-quadrat.de

Impressum: Cinema Quadrat e.V. • K1,2, 68159 Mannheim • Tel. (0621) 2 12 42
buero@cinema-quadrat.de • www.cinema-quadrat.de
IBAN DE57 6705 0505 0030 2033 21 • SPK Rhein-Neckar Nord • BIC MANSDE66XXX
Das Programm wird unterstützt vom Kulturamt der Stadt Mannheim und der MFG Filmförderung Baden-Württemberg
Redaktion: Harald Mühlbeyer • Gestaltung: www.tau-berlin.de
Druck: Druckerei Schwörer 100 % Recyclingpapier
Barrierefreies Kino: www.gretaundstarks.de

Eintrittspreise: Mitglieder 6 € / ermäßigt 7 € / regulär 10 €
Aufpreis bei Überlänge (>139 Min.) 1,50 € / Aufpreis bei 3D-Filmen 2 €
Titelbild: The Lady

SPIELPLAN

Dezember 2022

Do	01	19.30	**Film & Regie** Das Zelig DEU 2020. 100 Min.
Fr	02	19.30	**Zum Bundesstart** Ich Ich Ich DEU 2021. 84 Min
Sa	03	21.30	**Michelle Yeoh im Fokus** Yes, Madam HKG 1985. 94 Min. OmdtU. *MY*
So	04	19.30	**Psychoanalytiker stellen Filme vor** Bernadette USA 2019. 111 Min. DF.
Mo	05	19.30	**Deutsches Kino anders** Die Büchse der Pandora DEU 1929. 135 Min. Einführung: Cosima Besse K
Di	06	19.30	**Zum Bundesstart** Ich Ich Ich DEU 2021. 84 Min.
Mi	07	17.30	**LGBT+ After Work** Kleines Mädchen FRA 2020. 85 Min. FrzOmdtU.
Do	08	19.30	**Neu in Mannheim** Io sto bene – Was am Ende bleibt LUX/BEL/DEU 2020. 94 Min.
Fr	09	19.30	**Neu in Mannheim** Die Schriftstellerin, ihr Film und ein glücklicher Zufall KOR 2022. 92 Min. OmdtU.
Sa	10	21.30	**Michelle Yeoh im Fokus** Magnificent Warriors HKG 1987. 93 Min. OmdtU. *MY*
So	11	19.30	**Michelle Yeoh im Fokus** Tiger & Dragon TWN/HKG/CHN/USA 2000. 120 Min. OmdtU. *MY*
Mo	12	19.30	**Neu in Mannheim** Io sto bene – Was am Ende bleibt LUX/BEL/DEU 2020. 94 Min.
Di	13	19.30	**Neu in Mannheim** Die Schriftstellerin, ihr Film und ein glücklicher Zufall KOR 2022. 92 Min. OmdtU.
Mi	14	17.30	**Zum Bundesstart** Io sto bene – Was am Ende bleibt LUX/BEL/DEU 2020. 94 Min.
		19.30	**Neu in Mannheim** Die Schriftstellerin, ihr Film und ein glücklicher Zufall KOR 2022. 92 Min. OmdtU.
Do	15	19.30	**Ciné-Club** Aline – The Voice of Love FRA/CAN 2020. 126 Min. OmdtU.
Fr	16	19.30	**Neu in Mannheim** Echo DEU 2022. 103 Min.
		21.30	**Neu in Mannheim** Street Heroines USA 2021. 72 Min. OmdtU.
Sa	17	19.30	**Grindhouse Double Feature** 2 Überraschungsfilme der Extraklasse
So	18	19.30	**Neu in Mannheim** Echo DEU 2022. 103 Min.
Mo Di	19 20	19.30	**Neu in Mannheim** Street Heroines USA 2021. 72 Min. OmdtU.
Mi	21	17.30	**Neu in Mannheim** Echo DEU 2022. 103 Min.
		19.30	**Michelle Yeoh im Fokus** The Lady FRA/GBR 2011. 133 Min. OmdtU. *MY*
Do	22	19.30	**Film & Kunst** Big Time – Der Architekt Bjarke Ingels DNK 2017. 93 Min. OmdtU.
Fr	23	19.30	**Zum Bundesstart** Eo POL/ITA 2022. 89 Min. OmdtU.
Sa	24		**Heiligabend geschlossen**
So	25	19.30	**Zum Bundesstart** Eo POL/ITA 2022. 89 Min. OmdtU.
Mo Di	26 27	19.30	**Michelle Yeoh im Fokus** Everything Everywhere All At Once USA 2022. 139 Min. OmdtU. *MY*
Mi	28	17.30	**Zum Bundesstart** Eo POL/ITA 2022. 89 Min. OmdtU.
		19.30	**Michelle Yeoh im Fokus** Everything Everywhere All At Once USA 2022. 139 Min. OmdtU. *MY*
Do	29	19.30	**Neu in Mannheim** Schweigend steht der Wald DEU 2022. 95 Min. 1
Fr	30	21.30	**Neu in Mannheim** Neptune Frost RUA/USA 2021.105 Min. OmdtU.
Sa	31	19.30	**Sylvester geschlossen**

K Klassiker des Monats *MY* Michelle Yeoh im Fokus
1 Film des Monats Für Mitglieder von Cinema Quadrat Eintritt frei

CINEMA QUADRAT

Kommunales Kino Mannheim

MY
Michelle Yeoh im Fokus

DEZEMBER 2022

www.cinema-quadrat.de

MICHELLE YEOH IM FOCUS

Sie war Balletttänzerin und Miss World Malaysia, dann wandte sie sich dem Film zu, inklusive Kung-Fu-Ausbildung: Michelle Yeoh war in den 1980ern einer der größten Stars des Hongkongkinos. Mit fünf Filmen zeichnen wir ihre Karriere nach, von zwei Actionkrachern aus der Frühzeit ihrer Karriere über den internationalen Durchbruch mit Ang Lees TIGER & DRAGON und ihrem Herzensprojekt mit Luc Bessons THE LADY bis zum diesjährigen Arthouse-Überraschungshit EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE, in dem sie alle, wirklich alle Facetten ihres Schauspielkönnens ausleben kann.

Yes, Madam

HKG 1985. R: Corey Yuen. D: Michelle Yeoh, Cynthia Rothrock, Tsui Hark, James Tien, Sammo Hung, David Chiang. 94 Min. KantonesischOmdtU. FSK: 18

Superrasante Hongkong-Action: Ein internationaler Börsenskandal steht kurz vor der Aufklärung, als der Überbringer des belastenden Mikrofilms brutal ermordet wird. Eine Blitzfahndung wird eingeleitet, geführt von den beiden jungen Polizistinnen Michelle und Cindy. Der Mikrofilm wird unterdessen von zwei kleinen Taschendieben gefunden, die das große Geschäft wittern. In ihrer Naivität merken sie nicht, dass sie gerade dabei sind, ihr Todesurteil zu unterschreiben. Die Jagd beginnt!
In YES, MADAM – auch bekannt als ULTRA FORCE 2 und als IN THE LINE OF DUTY 2 –, spielte Michelle Yeoh ihre ersten große Filmrolle, und sie setzte mit vollem Actioneinsatz Maßstäbe: Yeo und ihre Filmpartnerin Cynthia Rothrock geben als Girls with Guns (und mit einer Menge Kampfmoves) den Bösewichtern Saures. Geheimtipp, der enorm Spaß macht!
Wir zeigen die restaurierte, ungeschnittene Hongkong-Fassung, die kürzlich bei Cargo Records/Mr. Banker Films als Mediabook veröffentlicht wurde.

Fr. 2.12. & Sa. 3.12., 21:30 Uhr

Magnificent Warriors

HKG 1987. R: Stanley Tong. D: Michelle Yeoh, Richard Ng, Derek Yee, Lo Meng, ku Feng, Chen Jing. 93 Min. KantonesischOmdtU. FSK: 16

Irgendwann im japanisch-chinesischen Krieg wird die von einem grausamen japanischen General besetzte Stadt zum Schauplatz unerbittlicher Kämpfe. Der chinesische Widerstand schickt Spione in die Stadt, um den Bau einer Giftgasfabrik zu verhindern, angeführt von der schlagkräftigen Michelle Yeoh, die den Umgang mit der schnellsten und tödlichsten Peitsche des Fernen Ostens beherrscht und die erste Kampffliegerin des Krieges ist. Toughe Helden, exzellent gemachte Action, coole Abenteuer bestimmten die Hochphase des Unterhaltungskinos der 80er – und MAGNIFICENT WARRIORS, auch bekannt als DYNAMITE HEROES oder DYNAMITE FIGHTERS, steht genau in dieser Tradition. Das Star-Vehikel für Michelle Yeoh bietet die gelungene Verbindung aus Indiana Jones und Handkantenkunst: Action und Spaß und eine unwiderstehlichen Actionheldin. Wir zeigen die restaurierte Fassung, die kürzlich bei Cargo Records/Mr. Banker Films als Mediabook veröffentlicht wurde.

Fr. 9.12. & Sa. 10.12., 21:30 Uhr

Tiger & Dragon

TWN/HKG/CHN/USA 2000. R: Ang Lee. D: Michelle Yeoh, Chow Yun-Fat, Zhang Ziyi, Chang Chen, Cheng Peipei. 120 Min. MandarinOmdtU. FSK: 12

Schwertkämpfer Li Mu Bai will sich endlich zur Ruhe setzen. Sein Schwert will er dem ehrenwerten Sir Te überbringen und vertraut es deshalb seiner Weggefährtin Yu Shu Lien an, mit der ihn eine unglücklich-heimliche Liebe verbindet. Doch eine maskierte Person stiehlt die legendäre Waffe, es beginnt eine wilde Jagd – nicht zuletzt ein Kampf um Gerechtigkeit.
Ang Lee erhebt den Schwertkämpferfilm („Wǔxiá") in die Sphären der höheren Filmkunst: Mit exzellent eleganten Kampfszenen inklusive der typischen fantastisch-federleichten Spung- und Flugkünste erreichte TIGER & DRAGON eine weltweite Öffentlichkeit und wurde unter anderem mit vier Oscars ausgezeichnet. Es war Michelle Yeohs zweiter internationaler Erfolg nach dem James Bond-Abenteuer DER MORGEN STIRBT NIE von 1997; und diesmal gelang es ihr, sich auf die Merkzettel internationaler Castingagenten zu setzen.

So. 11.12., 19:30 Uhr

The Lady

GBR/FRA/THA 2011. R: Luc Besson. D: Michelle Yeoh, Prapimporn Karnchanda, David Thewlis, Benedict Wong, William Hope. 133 Min. EnglOmdtU. FSK: 12

Michelle Yeoh verkörpert die Friedensnobelpreisträgerin Aung San Suu Kyi – sie selbst bot das Projekt dem Regisseur Luc Besson an, den sie für seine Filme über starke Frauen schätzte. Sie beschreibt den Film als „unglaubliche Liebesgeschichte" vor dem Hintergrund politischen Aufruhrs.
Gegen Ende der 1980er lebt Aung San Suu Kyi mit ihrem Mann, einem britischen Wissenschaftler, in Oxford; doch nach einem Schlaganfall ihrer Mutter kehrt sie nach Myanmar zurück. Dort übernimmt sie die Führung der friedlichen Regimegegner in den blutigen Aufständen nach dem Sturz des Militärdiktatur. Woraufhin das Militär sie unter Hausarrest stellt, getrennt von den Kindern und ihrem Mann – der in England internationale Aufmerksamkeit für die Menschenrechtsverletzungen in Myanmar zu sorgen versucht. 1991 erhielt Aung San Suu Kyi den Friedensnobelpreis.
Während der Dreharbeiten zu dem Film, im November 2010, wurde Aung San Suu Kyi aus insgesamt 15 Jahren Hausarrest entlassen; Michelle Yeoh konnte sie sogar besuchen. Später, ab 2015, hatte Aung San Suu Kyi faktisch die Macht im Land in ihren Händen – bis erneut das Militär putschte. Seit 2021 befindet sie sich wieder in Hausarrest. International wird die myanmarische Freiheitskämpferin seit einigen Jahren wegen ihrer Befürwortung des Völkermords an den Rohingya heftig kritisiert.

Mi. 21.12., 19:30 Uhr

Everything Everywhere All at Once

USA 2022. R: Dan Kwan, Daniel Scheinert. D: Michelle Yeoh, Ke Huy Quan, James Hong, Stephanie Hsu, Harry Shum Jr., Jamie Lee Curtis. 139 Min. EnglOmdtU. FSK: 16

Evelyn Wang hat einen Waschsalon und einigen Ärger mit der Steuer. Zudem steht abends die große Neujahrsfest-Party zwischen den Waschmaschinen an, und die Tochter will dem konservativen Opa ihre Freundin präsentieren. Gleichzeitig versucht Ehemann Waymond, mit ihr über die Scheidung zu sprechen. Im Finanzamt, gegenüber einer mehr als biestigen Beamtin, findet Evelyn ein Portal in diverse Parallelwelten. Was ihr Leben nicht gerade vereinfacht.
In diesem Überraschungshit des Jahres spielt Michelle Yeoh eine träumerische, überforderte Kleinunternehmerin – und zugleich eine Wrestlerin, eine Martial Arts-Kämpferin, eine gleichgeschlechtlich liebende Ehefrau mit Wurstfingern…
Im Multiversum ist alles möglich, irre Wendungen und witzige Gags, und es ist nicht so einfach, die Welt zu retten, wenn man die „Verse-Sprung"-Technik nicht geübt hat. So verbindet das Regieduo „die Daniels" glücklich Feelgood mit Action und Mindfuck.

Mo. 26.12. & Di. 27.12. & Mi. 28.12., 19:30 Uhr

ZUM BUNDESSTART

Ich Ich Ich

DEU 2021. R: Zora Rux. D: Elisa Plüss, Thomas Fränzel, Lola Klamroth, Sebastian Schneider, Judith van der Werff, Henriette Confurius. 85 Min. FSK: 6

Eine Überrumpelung: Julian macht Marie einen Heiratsantrag. Die türmt erst einmal aufs Land, im alten Ferienhaus der Familie will sie über sich, ihr Leben und ihre Beziehung nachdenken; sie will alleine sein. Alleine? Nach und nach tauchen Verwandte, Freunde, Bekannte, alte Liebschaften auf, geben Tipps und lästern und besingen auch einmal poetisch die Situation. Zora Rux findet überzeugende, überraschende, überwältigende Momente, die wirklichen Kinozauber ausmachen: Denn all diese Begleiter sind Maries Gedankenmenschen, penetrant aufdringliche Verkörperungen der widersprüchlichen Gefühle und Ideen, die ihr durch Kopf und Herz schießen. Und dann taucht der reale Julian auf – der ebenfalls seine Gedankenmenschen im Schlepptau hat…

Fr. 2.12. & Sa. 3.12. & Di. 6.12., 19:30 Uhr

Eo

POL/GBR/ITA 2022. R: Jerzy Skolimowski. D: Sandra Drzymalska, Lorenzo Zurzolo, Mateusz Kosciukiewicz, Isabelle Huppert. 88 Min. MehrsprOmdtU. FSK: k. A.

Die Welt, aus dem Blickwinkel eines Esels gesehen: Ein Grauesel wird von Tierschützern aus einem Zirkus befreit, landet in einem Pferdestall, bricht aus, gerät in eine Kleinstadt-Bar und auf eine Fuchsfarm. Der Reichtum des Films liegt in den Begegnungen und Begebenheiten, die der Esel auf seinem Weg durchmacht. In seiner Hommage an Robert Bressons ZUM BEISPIEL BALTHASAR von 1966 gelingt Jerzy Skolimowski eine überzeugende Gesellschaftsfabel zwischen Leiden und Glück und surrealen Momenten. Skolimowski ist seit den 1960ern eine Größe des europäischen Kinos, mit Drehbüchern für Andrei Wajda und Roman Polanski, mit DEEP END (1970) und (zuletzt) ESSENTIAL KILLING (2010), mit Auszeichnungen in Berlin und Cannes. In diesem Spielfilm mit tierischem Hauptdarsteller kann alles passieren, Skolimowski lässt seinen Esel sogar träumen. „Man kann kaum glauben, dass dieser visuell so moderne, irrwitzige Film von einem 84-Jährigen stammt." (Filmfestival Cologne)

Fr. 23.12. & So. 25.12., 19:30 Uhr, Mi. 28.12., 17:30 Uhr

NEU IN MANNHEIM

Io sto bene – Was am Ende bleibt

LUX/BEL/DEU/ITA 2020. R: Donato Rotunno. D: Renato Carpentieri, Alessio Lapice, Sara Serraiocco, Marie Jung, Vittorio Nastri, Maziar Firouzi. 94 Min. MehrsprOmdtU. FSK: k. A.

Antonio, der vor Jahrzehnten von Italien nach Luxemburg ausgewandert ist, trauert um seine Frau. Leo ist eine junge italienische Künstlerin, die versucht, sich im Ausland als VJ einen Namen zu machen. Sie begegnen sich. Im Aufeinandertreffen der beiden scheinbar so unterschiedlichen Menschen aus verschiedenen Generationen entfalten sich Lebensentwürfe, die sich ähneln. Reisen in die Fremde und die Hoffnung auf Glück, Zweifel und Zwiespalt,Verlust und Trauer verbinden die Protagonisten. „IO STO BENE ist ein Film, der das menschliche Miteinander genau beobachtet und seinen Figuren viel Mitgefühl entgegenbringt." (kino-zeit.de)

Am Do. 8.12. in Anwesenheit des Mannheimer Produzenten Yilmaz Arslan!

Do. 8.12. & Mo. 12.12., 19:30 Uhr, Mi. 14.12., 17:30 Uhr

Die Schriftstellerin, ihr Film und ein glücklicher Zufall

KOR 2022. R: Hong Sangsoo. D: Lee Hyeyoung, Kim Minhee, Seo Younghwa, Park Miso, Kwon Haehyo, Ki Joobong. 93 Min. KorOmdtU. FSK: 0

Die bekannte Schriftstellerin Junhee, die schon seit Längerem nichts mehr veröffentlicht hat und in einer Sinn- und Schaffenskrise steckt, besucht einen Buchladen in einem Vorort von Seoul, den eine frühere Autorenkollegin betreibt; das Wiedersehen ist aber geprägt vom Neid auf Sewons Erfolg. Auf einem Aussichtsturm trifft sie auf den Filmemacher Hyojin, der einen ihrer Romane verfilmen wollte. Ein Spaziergang führt sie mit der Schauspielerin Kilsoo zusammen, beide fühlen eine innere Verbundenheit.
Hong Sangsoo, einer der bekanntesten koreanischen Regisseure, feiert in seinem 27. Spielfilm in typisch lakonischem Stil die Schönheit zufälliger Begegnungen; Gespräche, die ziellos scheinen, entfalten ihren eigenen Zauber. Eine Meditation über Wahrhaftigkeit und künstlerische Möglichkeiten: „Ein wunderschöner, mäandernder Film, angefüllt mit Gedanken und Träumereien über Leben und Kunst." (Sight and Sound)

Fr. 9.12. & Sa. 10.12. & Di. 13.12. & Mi. 14.12., 19:30 Uhr

Echo

DEU 2022. R: Mareike Wegener. D: Valery Tscheplanowa, Ursula Werner, Andreas Döhler, Felix Römer, Oskar Keymer, Marina Galic, Roland Silbernagl. 103 Min. FSK: 16

In Friedland ist die Welt in Ordnung. Wieder in Ordnung, die Vergangenheit ist ja schon lange her – meinen einige im Dorf. Das Moor aber vergisst nicht. Dort gibt es rätselhafte Ruinen, und manchmal spuckt es Leichen aus. Kriminalkommissarin wird wegen einer Moorleiche aus der Stadt nach Friedland geschickt, der Provinzfall soll ihr nach einem Einsatz als Ausbilderin wieder den Einstieg in die Polizeiarbeit ermöglichen. Hier gibt es allerdings gleich mehrere Vermisstenfälle, zudem den dienstbeflissenen wie tollpatschigen Dorfpolizisten, eine rätselhafte Moormeisterin, eine Weltkriegsbombe vor dem Herrenhaus von Lorenz von Hüning, dessen Tochter vor längerer Zeit verschwunden ist… Schuld und Trauma als Auslöser persönlicher und gesellschaftlicher „Echos" bilden den Ausgangspunkt für Mareike Wegeners Langspielfilmdebüt, in dem sich Provinzkrimi und schwarze Komödie, Vergangenheit, Mythos und kollektives Unterbewusstsein verbinden. „Einer der bemerkenswertesten Filme in der diesjährigen ‚Perspektive Deutsches Kino' der Berlinale." (taz)

Fr. 16.12. & So. 18.12., 19:30 Uhr, Mi. 21.12., 17:30 Uhr

Street Heroines

USA 2021. R: Alexandra Henry. Dokumentarfilm. 72 Min. Port.-Engl.OmdtU. FSK: k. A.

Durch Zäune schlüpfen, Leitern erklettern, Stacheldraht überwinden, dann die Spraydosen auspacken und Graffiti-Straßenkunst erschaffen: Männersache? STREET HEROINES stellt drei aufstrebende Streetartkünstlerinnen aus New York, Mexico City und São Paulo vor, deren Geschichten beispielhaft stehen für viele Frauen und Mädchen in der männerdominierten Subkultur. Der Film erzählt vom Mut, sich auszudrücken, von künstlerischen Wegen jenseits von Verwertung und Kommerz, von der Komplexität des Frauseins, ausgedrückt in leuchtenden Farben und radikalen Bildern, von Schönheit im Betondschungel und von dem Gefühl, im öffentlichen Raum unerwünscht zu sein. Als erster Dokumentarfilm seiner Art erzählt STREET HEROINES vom kollektiven Aufschrei von Streetart-Künsterlinnen aus aller Welt. Empowerment in Reinform!

Fr 16.12., 21:30 Uhr, Mo 19.12. & Di 20.12., 19:30 Uhr

Schweigend steht der Wald

DEU 2022. R: Saralisa Volm. D: Henriette Confurius, Noah Saavedra, August Zirner, Robert Stadlober. 95 Min. FSK: 12

Anja Grimm, Forststudentin, verschlägt es in die Gegend im Oberpfälzer Wald, wo ihr Vater 20 Jahre zuvor spurlos verschwunden ist. Kurz nach ihrer Ankunft geschieht ein brutaler Mord. Mit ihrem Verdacht, der Täter könnte etwas über das Schicksal ihres Vaters wissen, erregt sie Misstrauen und Feindseligkeit; denn Anja Grimm kann die Zeichen des Waldes lesen wie ein offenes Buch; und dieses Buch enthält lange verdrängte Geschichten.
Für das Drehbuch adaptierte Wolfram Fleischhauer seinen eigenen, erfolgreichen Roman – Saralisa Volm, Produzentin von radikalen Werken wie FIKKEFUCHS (2017, ebenfalls nach Fleischhauers Drehbuch) inszenierte diese Geschichte aus dem deutschen Wald als spannenden, stimmungsvollen Thriller: Hier muss man nur ein wenig graben, und die verborgenen Sünden der Vergangenheit liegen vor einem. „Beeindruckend selbstsicheres Regiedebüt!" (Süddeutsche Zeitung)

Do. 29.12. & Fr. 30.12. & Di. 3.1. & Mi. 4.1., 19:30 Uhr

Neptune Frost

RWA/USA 2021. R: Saul Williams, Anisia Uzeyman. D: Cheryl Isheja, Bertrand Ninteretse, Eliane Umuhire, Dorcy Rugamba. 105 Min. MehrsprOmdtU. FSK: k. A.

In den Hügeln von Burundi bildet eine Gruppe entflohener Coltan-Bergleute ein antikolonialistisches Hacker-Kollektiv. Von einer Elektroschrott-Müllhalde aus versuchen sie, das autoritäre Regime zu stürzen, das die Ressourcen ebenso wie die Menschen der Region ausbeutet. Durch kosmische Kräfte verbindet sich eine intersexuelle Ausreißerin mit einem der Bergarbeiter, Störungen in den göttlichen Schaltkreisen sind die Folge, liquid fluktuieren die Zustände des Seins – männlich und weiblich, kolonisiert und frei, Vergangenheit und Gegenwart, Traum und Wachzustand. NEPTUNE FROST ist anders als alles, was Sie bisher gesehen haben! Ein belebender und empowernder Download direkt auf die Großhirnrinde – ein afrofuturistisches Science-Fiction-Romanze-Musical.

Do. 29.12. & Fr. 30.12., 21:30 Uhr

FILM & REGIE

Das Zelig

DEU 2020. R: Tanja Cummings. Dokumentarfilm. 100 Min. FSK: 12

In der Region München leben ca. 1.200 oft hochbetagte Überlebende der Shoah. Im Café Zelig finden sie einen Ort der Begegnung. Hier wird gelacht, gefeiert, politisch gestritten, aber auch geschwiegen und getrauert. Einige von ihnen, auch ihre Kinder, machen sich auf den Weg zurück in ihre Vergangenheit, in ihre alte polnische Heimat, und sie zeigen, wie schwer es war und ist, wieder zurück ins Leben zu finden – in Deutschland, im Land der Täter.
Das jiddische Wort „zelig" bedeutet „gesegnet", ist aber auch mit Gefühlen von Heimat, Zugehörigkeit und Leichtigkeit verknüpft. Das Café, getragen von der israelischen Kultusgemeinde München/Oberbayern, bietet seit 2016 die Möglichkeit, in einem geschützten Raum zu Kaffee und Kuchen zusammenzukommen und kulturelle Angebote anzunehmen, damit der Einsamkeit zu entgehen und die Auseinandersetzung mit der eigenen Vergangenheit zu bewältigen – und die Lebenslust zu feiern.

In Anwesenheit der Regisseurin Tanja Cummings.

Do. 1.12., 19:30 Uhr